

liebe Leserinnen und Leser,

mit Freude können die Mitglieder des Denzlinger Heimat- und Geschichtsvereins 2024 auf 30 erfolgreiche Jahre seines Bestehens zurückblicken. Als gerade neu hinzugekommenes Glied in der Kette aktiver Vorstandsmitglieder darf ich dazu gratulieren und mich gerne persönlich einbringen, damit auch in Zukunft die satzungsgemäßen Ziele des Vereins realisiert werden,.

18 Personen gründeten den Verein am 2. September 1994 im damaligen Kegelsportheim Steinbühl. Georg Furrer, der ehemalige Rektor der Denzlinger Volksschule, hatte bereits seit 1977 im Dachgeschoss des Schulgebäudes an der Hauptstraße die Otto-Raupp-Stube“ und eine landwirtschaftliche Gerätesammlung auf den Weg gebracht. Aus dem Nachlass von Pfarrer Otto Raupp hatte er Schriften erhalten, die in Mitritzen ausgestellt wurden. Mit Manfred Wössner, dem damaligen Leiter des Bauhofes, war er zugleich in Denzlinger Scheunen unterwegs und sammelte häufig als Dauerleihgabe“ alte landwirtschaftliche Geräte, die nicht mehr verwendet wurden.

Als die Gemeinde im Jahr 1986 das oberhalb des Traditionsgasthauses Rebstock-Stube gelegene Anwesen Kern in der Hauptstraße 86 kaufte, wurde zugleich der Grundstock für die weitere Entwicklung des Vereins gelegt. Bis in die Gegenwart trägt er durch die nachhaltige Arbeit der Dienstagsgruppe“, ferner durch Veranstaltungen am Heimethues, im Torchenturm, auf St. Severin und nicht zuletzt durch die Herausgabe von historischen Schriften zur Kulturpflege in der Gemeinde bei. Dankbar sind wir allen Gemeindegliedern, die sich seit Jahren und möglichst auch in Zukunft mit vorbildlichem Engagement ehrenamtlich für die Ziele des Heimat- und Geschichtsvereins einbringen.

in erwartungsvoller Verbundenheit

Ann-Kathrin Schlegel
Stellvertretende Vorsitzende)

30 JAHRE

Heimat- und Geschichtsverein Denzlingen



Wir freuen uns über neue Mitglieder und
Unterstützungen in vielfältiger Form.
Sprechen Sie uns an!

info@hugv-denzlingen.de
www.hugv-denzlingen.de



Chronik

Vereinsgründung am 02. September 1994 durch:

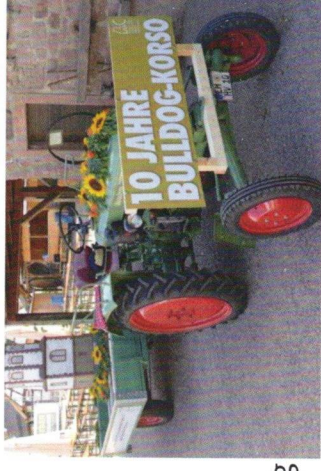
Otto Berger, Günter Böhler, Ludger Borgert, Heinz-Dieter Dinger, Otto Frey, Manfred Führig, Georg Furrer, Heinz Haller, Heinz Markstahler, Bernd Massem, Rosemarie Massem, Herbert Nefzger, Hartmut Nübling, Dieter Ohmberger, Friedrich Panknin, Herman Schöpflin, Walter Windmüller, Manfred Wössner

- 1994: 1. Hock am Heimethues
- 1995 Einrichten der Scheune und Gründung der Dienstagsgruppe
- 1997 1. Jahresrückblick
- 2000 Ausstellung 100 Jahre Theodor Zeller
- 2004 Einrichtung Otto-Raupp-Stube
- 2006 Renovierung Storchenturm
- 2006 Projekt "Auswanderung"
- 2008 Fotoausstellung zu Hochzeits- + Familienbilder
- 2010 1. Bulldog-Korso
- 2012 1. KulTurm - musikalisches 3-Gänge-Menü
- 2012 1. Apfelsaftpressen
- 2015 Projekt Denzlingen im 1. Weltkrieg
- 2015 Sonnwendfeuer
- 2016 Pflanzentauschbörse
- 2018 Projekt "1816 - Das Jahr ohne Sommer"
- 2019 Modellbahnausstellung
- 2019 1. Scheibenschlagen
- 2019 10. Bulldog-Korso mit Prämierung
- 2022 erstmalig Stockbrot auf dem Weihnachtsmarkt

Ehrenmitglieder: Manfred Wössner, Dieter Ohmberger und Daniel Röhler

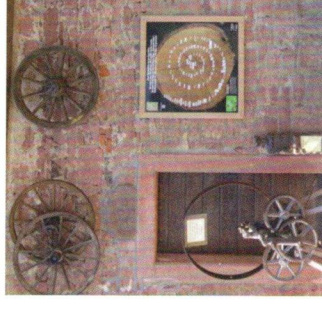
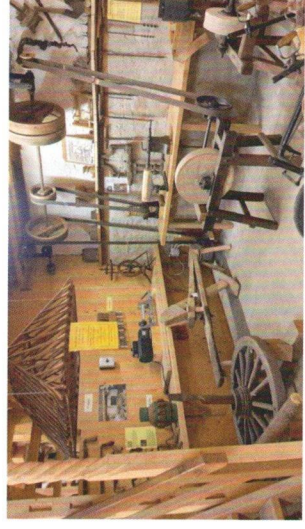
Bulldog-Korso

Der alljährliche Bulldog-Korso einen Tag vor dem Hock gehört schon zum festen Programm des Vereins. Um 16.00 Uhr startet der Bulldog-Korso. Es werden jährlich bis zu 60 historische Traktoren erwartet, welche geschmückt durch die Straßen Denzlingens tuckern. Nach gut 90 Minuten erreicht man das Ziel Heimethues. Hier findet das Fahrerlager mit Ausstellung der Traktoren, Speis und Trank statt.



Heimatgebäude

Das Heimethues, - das Wohnhaus mit der Otto-Raupp-Stube und Museumscheune in der Hauptstraße 76 wird von der 1994 gegründeten Dienstagsgruppe gehegt und gepflegt. Die Scheune, der Stall und der Keller wurden zum Museum umgebaut, um die Arbeits- und Lebensverhältnisse von früher anzuschauen. Der Storchenturm – ehemalige St. Michels-Kirche enthält Bilder und Freskenmalereien des Künstler Theodor Zeller.



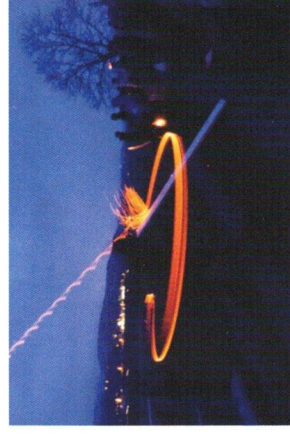
Hock am Heimethues

Die Geschichte von historischen Gebäuden im eigenen Ort erfahren –

das ist die Idee für den bundesweiten "Tag des offenen Denkmals". Nicht umsonst ist dieser Tag (früher auch "Tag der Heimat" genannt) ein Höhepunkt des Jahres für den Denzlinger Heimat- und Geschichtsverein. Seit 1994 findet alljährlich, immer am zweiten Sonntag im September, der "Hock" des Vereins statt. Die Veranstaltung steht jedes Jahr unter einem besonderen Thema, welches einen Bezug zu einem dörflichen Leben, wie es früher einmal war, oder einem alten Handwerk hat und bei Vorführungen traditionelle, heute oft schon in Vergessenheit geratene handwerkliche Kunst und die dazu erforderlichen Gerätschaften für die interessierten Besucher zu neuem Leben erweckt.

Scheiben- schlagen

Das Denzlinger Scheibenschlagen hat sich innerhalb weniger Jahre fest in den Denzlinger Festkalender eingeschrieben. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Denzlingen wird das Scheibenschlagen am Einbollen durchgeführt. Einmalig in der Region, dass sowohl vom Berg wie auch aus dem Tal geschlagen werden kann.



Apfelsaft- pressen

Wie seit vielen Jahren jeweils im Oktober werden am Denzlinger Heimethues wieder eine Menge Äpfel nach überlieferter Methode getrottet. Mitglieder

der Dienstagsgruppe ernten dafür zuvor einige Kisten Äpfel. Aus weiteren gespendeten Äpfeln werden Apfelmöhlen im Fett und Apfelmöhlen im Ofen gebacken. Kinder und Erwachsene legen an handbetriebenen Äpfelmöhlen selbst Hand an und beobachten wie der Obstbrei in die Trote geladen und der Saft ausgepresst wird. Eine Besonderheit ist die "Mosthexe", mit der das Obst erst zerkleinert und sofort ausgepresst wird.

Kultur

Kultur im Storchenturm, die etwas anderen Konzerte, unser Motto "Genießen erwünscht" zieht sich durch die gesamte Veranstaltung. Durch die Verbindung von kulinarischem und musikalischem Genuss ist es das etwas andere Konzert. und im Wechsel mit dem Essen im Gaus-Haus ein ganz besonderer Genuss. Schon 20 Veranstaltungen des musikalischen Drei-Gänge-Menüs fanden mittlerweile statt.

